

# ***Von Mönchen und Fangschrecken***

**Zur Mythisierung von Kampfkunst**

*Sixt Wetzler  
Universität Tübingen*



# Bedingungen der Mythisierung

## Kampfkünste

- sind auf ein Ziel gerichtet, dessen Erreichen nicht unmittelbar überprüft werden kann
  - müssen den Praktizierenden emotionale Überlegenheit ermöglichen
  - stehen im Wettbewerb miteinander
- Bewegung wird nicht nur *legitimiert* (wie in anderen Körpersystemen), sondern *mythisiert*.

# Mythosbegriff / Funktionen der Mythisierung

## Funktionalistischer Mythosbegriff:

- **Mythos als „fundierende, legitimierende und weltmodellierende Erzählung,“ die „die vielfältigen Ordnungen des sozialen Lebens verbindlich [regelt]“ (J. u. A. Assman: Mythos. In: HrwG Bd. IV, 1998.)**
- **Fundierende Funktion: Woher kommen die Bewegungen einer Kampfkunst?**
- **Legitimierende Funktion: Welche Bewegungen sind „richtig“?**
- **Integrierend-exkludierende Funktion: Wer sind wir, wer sind die anderen?**
- **Bewältigende Funktion: Wie ist dem Problem der Gewalt zu begegnen?**
- **Tendenz zur Totalisierung: Generierung von absoluten Wahrheiten**

# Formen der Mythisierung

Typische Formen der Mythisierung:

- zoomorphe Bewegung
- mythische Gründerfiguren
- geometrische Verankerung
- Ursprung auf dem „Schlachtfeld“
  
- Sekundärmythen der Gewaltlosigkeit

(dabei gilt: Mythisierungsstrategien sind nicht exklusiv)

# Zoomorphe Bewegung

*Tang Lang Kung Fu:*

*Vorbild Gottesanbeterin*

# Zoomorphe Bewegung

*Tang Lang Kung Fu:*

Vorbild *Gottesanbeterin*



*Europäische Fechtkunst:*

Vorbild *Kampfhähne*

„*Cavere* took its beginning from a Cock fight; for Camillo Agrippa [...] seeing two Cocks combat together, and observing, how when one of the Cocks leaped up to strike the other with his claw, the other [...] went quite under him on the other side, conceived that he might make use of this in his Art, and coming home made trial of it, and found it a very useful and remarkable observation.“

(G. A.: *Pallas Armata*, 1639.)

# Mythische Gründerfiguren

*Wing Chun:*

Nonne und Mädchen



*Villabrille-Largusa Kali:*

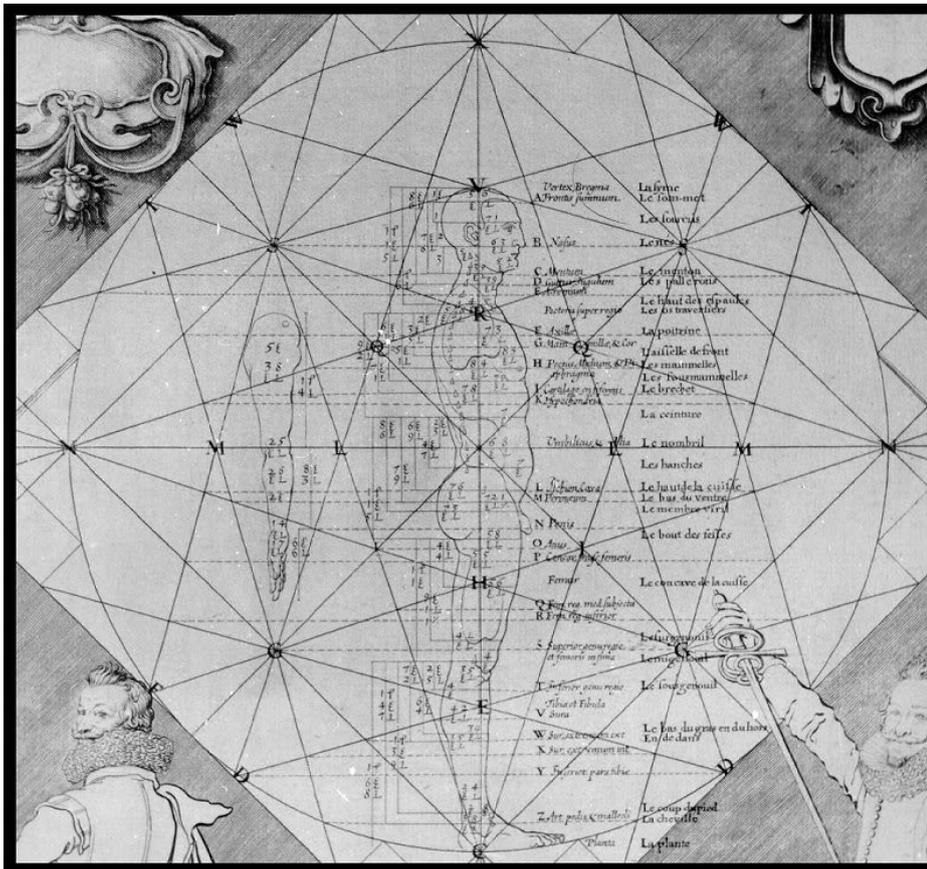
Die blinde Prinzessin

„Floro Villabrille started his training at the age of 14. He traveled the length and width of the Philippines [...] and studied under many different instructors. His favorite instructor was a female; a blind princess named Josephina. To reach this blind princess, he had to travel many inaccessible trails, finally reaching a village called Gundari on the island of Samar. He stayed in this village for a long time [...] just doing menial tasks as cleaning up. Finally he was allowed to practice the art. He states that he doesn't know how the princess saw the blows, but he contends that she was one of his best instructors.“

(Inosanto: The Filipino Martial Arts, 1980.)

# Geometrische Verankerung

## Destreza (spanisches Fechten)



(Gerard Thibault: Academie de l'Espée, 1630.)

## Pekiti Tirsia Kali



(Leo Gaje: 2011.)

# Ursprung auf dem „Schlachtfeld“

*Karate:*

mit leerer Hand gegen Soldaten



(Dolin: Kempo, 1988.)

*Escrima:* im Dschungelkrieg

„Leo was a combat vet in WWII who used his escrima skills in actual bladed combat in the jungles of the philippines against te japanese samurai sword and lived to tell about it.“ (User auf [www.myfma.net](http://www.myfma.net))



([www.myfma.net](http://www.myfma.net))

# Sekundärmythen der Gewaltlosigkeit

## *Ursprünglicher Taiji-Gründungsmythos:*

Der Heilige Zhang Sanfeng beobachtet Kranich und Schlange beim Kampf und entwickelt ein überlegenes Kampfsystem.

## *Heutiges Stereotyp:*

“Tai Chi Chuan ist ein jahrhundertealtes chinesisches meditatives Bewegungssystem mit gesundheitsfördernden Aspekten.“

([www.tai-chi.de](http://www.tai-chi.de) - Tai Chi Forum Deutschland)

“Xiaofei Sui [...] lernte [Taiji Bailong Ball] im Gesundheitszentrum seiner Eltern kennen. [...] Ball und Schläger, so glaubt er, erleichtern uns Westlern den Zugang zur fernöstlichen Bewegungskunst. Weil wir immer etwas bewegen und im Wettbewerb stehen wollen.“

([www.brigitte.de/figur/fitness-fatburn](http://www.brigitte.de/figur/fitness-fatburn))



([www.brigitte.de](http://www.brigitte.de))

# Schlussfolgerungen

- I. Mythisierungen sind typisch für die Kampfkünste, evtl. sogar über Zeiten, Regionen und Stile hinweg eine ihrer Grundkonstanten.
- II. Mythisierungen sind im *Kampfsport* von untergeordneter Bedeutung.
- III. Mythisierungen sind keine Lügengeschichten, sondern bilden die narrativen Grenzen der Bewegungsroutinen einer Kampfkunst; sie codieren Selbstverständnis und ermöglichen erst die Verortung des Phänomens Kampf. Sie sind von entscheidender Bedeutung für die Erforschung der Kampfkünste.

